



**Gleichlautend:**  
**Herrn Oberbürgermeister**  
**Jürgen Roters**  
Rathaus

50667 Köln

**Herrn Bezirksbürgermeister**  
**Henk van Benthem**  
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

51143 Köln

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln  
Tel: 0221 / 22197 - 303  
Fax: 0221 / 22197 - 304  
Mail: [SPD-BV7@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV7@stadt-koeln.de)  
[www.porzspd.de](http://www.porzspd.de)

Köln-Porz, 09.07.2015

### **Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 08.09.2015**

#### **hier: Neubau der Porzer Ufermauer nach historischem Vorbild**

Die Bezirksvertretung Porz bittet den Rat der Stadt Köln, die Verwaltung zu beauftragen, die Mauer am Porzer Rheinufer nach dem historischen Vorbild und in der jetzigen Längenausdehnung neu zu errichten. Sollten die bisher dafür bereitgestellten Mittel nicht ausreichen, sind diese entsprechend aufzustocken.

Bis zur Umsetzung des Neubaus ist eine verträgliche Lösung zu suchen, um den aktuell vor der Mauer stehenden Bauzaun anders zu positionieren oder eine gefälligere Absicherung zu schaffen. Falls der vorherige Abriss der noch vorhandenen Mauer dafür in Teilen erforderlich sein sollte, ist dieser umgehend vorzuziehen.

Die Verwaltung wird darüber hinaus dringend angehalten, bei Ortsterminen in Zukunft immer die politischen Gremien einzubeziehen und diese entsprechend rechtzeitig einzuladen.

#### **Begründung:**

Bereits mehrfach wurde die Verwaltung durch den bisher zuständigen Kulturausschuss beauftragt, nicht nur die Ufertreppe, sondern auch die Mauer nach den historischen Vorbildern wieder aufzubauen. Zu nennen sind die Beschlussvorlagen 5475/2011 vom 15. Februar 2011 mit der einstimmigen Entscheidung zur Restaurierung der Mauer statt des Ersatzes durch einen Zaun und 3491/2011 vom 27. September 2011 mit der ebenfalls einstimmigen Entscheidung, als zweiten Bauabschnitt die Restaurierung der Ufermauer umzusetzen. Diese Vorlage wurde abschließend am 13. Oktober 2011 im Rat beschlossen, auch dies einstimmig mit dem folgenden Wortlaut:

"Der Rat beschließt die Durchführung des 2. Bauabschnitts - Abbruch und Neuerrichtung der Stützmauer am Friedrich-Ebert-Ufer in Köln-Porz - im Haushaltsjahr 2012 mit Gesamtbaukosten in Höhe von 274.861 Euro".

Daran ändert auch nichts, dass das Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege die Zuständigkeit abgegeben hat, da die vorhandene Mauer nicht erhalten werden und stattdessen abgebrochen werden muss. Dies war ohnehin damals schon bekannt und in den Kosten berücksichtigt.

Auch der Umstand, dass der erste Bauabschnitt, der Neubau der Treppe, teurer geworden ist, ändert nichts an der Beschlusslage. Der Beschluss des Stadtrates gilt ausdrücklich nur für den zweiten Bauabschnitt und kann somit nicht verrechnet werden. Darüber hinaus sind die Kostensteigerungen sicher auch auf die Zeitverzögerung zurückzuführen. Alleine die Verschiebung von 2012 auf nun frühestens 2016 dürfte einen hohen Teil der möglichen Mehrkosten verursacht haben.

In der Öffentlichkeit wurde durch die Verwaltung der Eindruck erweckt, der Neubau sei nicht mehr sinnvoll und/oder nicht mehr finanzierbar. Dies ist erstens nicht korrekt und zweitens gehört die Mauer untrennbar zur Porzer Kultur und ist als Entree vom Rhein nach Porzity unverzichtbar. Ohnehin ist nicht hinnehmbar, dass die Verwaltung die beauftragte Handlungsweise ändert, ohne die Politik erneut zu befragen. Auch die Durchführung von Ortsterminen ohne Einbeziehung der demokratisch gewählten Vertreter der Bürgerinnen und Bürger ist nicht akzeptabel.

Dr. Simon Bujanowski  
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel  
stellv. Fraktionsvorsitzender